

INFOPOST

FÜR DIE MITGLIEDER
DER DGHT



05/ 2014

Liebe DGHT-Mitglieder,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über die aktuellen Themen und Ergebnisse der politischen Arbeit der DGHT informieren.

Das Präsidium

Symposium der SPD-Fraktion zum Thema „Wildtierhandel“

Am 05. November 2014 veranstaltete die SPD-Fraktion ein Symposium zum Thema „Wildtierhandel“ im Bundestag. Zu den von MdB Ute Vogt geladenen Gästen gehörte auch Peter Buchert, Präsident der DGHT.



DGHT-Präsident Peter Buchert (links) und Pro Wildlife-Sprecherin Frau Dr. Altherr (rechts) beim „Wildtierhandel-Symposium“ Foto: Dr. Stefan Hetz

Um ein umfassendes Meinungsbild zu erlangen, wurden Positionen und Statements verschiedener Institutionen und Verbände angehört. Unter anderem waren Vertreter des

Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, des Bundesamts für Naturschutz (BfN), des Bundesverbands für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e. V. (BNA), des Deutschen Tierschutzbunds, Nabu, Pro Wildlife, WWF, sowie eines Berliner Tierheims zugegen. Moderiert wurden die Statements von MdB Christina Jantz, Tierschutzbeauftragte der SPD-Fraktion. Im zweiten Teil des Termins folgte ein Roundtable-Gespräch, in dem jedem der geladenen Gäste je zweimal drei Minuten Gesprächs- und Präsentationszeit eingeräumt wurden.



Peter Buchert (Mitte) und Pro Wildlife-Sprecherin Frau Dr. Altherr (rechts) beim Roundtable-Gespräch Foto: Dr. Stefan Hetz

Die Vertreter der jeweiligen Institutionen gingen auf folgende Fragen ein:

- Wie sieht die Wirklichkeit aus?
- Gehören Reptilien in private Hände?
- Wie sieht die Situation bei den Händlern mit Reptilien aus?
- Welche Rollen spielen Tierbörsen?
- Sind Lösungen Gebote oder Verbote?
- Sind Haltungsbedingungen und Sachkundenachweis kontrollierbar?



- Stellt eine Positivliste, ein Melderegister eine adäquate Lösung dar?
- Wie ist die Ausbildungssituation?
- Wie ist der Stand der Auffangstationen?

Die DGHT sprach sich gegen Positivlisten aus, forderte dafür die Sachkunde und einen geregelten Import von Wildfängen. Im Anschluss folgte eine sachliche Diskussion, der zu entnehmen war, dass der Großteil der zu Wort gekommenen Teilnehmer kein komplettes Haltungsverbot fordert. Ein Importverbot wäre mit geltendem EU-Recht nicht vereinbar.

Die Meinungen zu Positivlisten fielen geteilt aus; deren offensichtliche Hürden hinsichtlich der Umsetzbarkeit waren jedoch nicht zu leugnen. Mit großem Interesse wurde die Information über Nutzen der Terraristik für die Wissenschaft aufgenommen. Frau Vogt erwähnte dies in ihrem Schlusswort nochmal ausdrücklich.

Der Sachkundenachweis fand nahezu flächendeckenden Zuspruch. Hier forderten einige Vertreter der Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen jedoch einen unabhängigen, nicht „vereinsgebundenen“ Anbieter.

Es war ein erfolgreicher Termin für die DGHT. Konstruktive Gespräche wurden zwischen allen Beteiligten geführt und seitens der Einladenden signalisiert, dass Folgetermine zur weiteren Lösungsfindung in Betracht gezogen werden.



DGHT-Präsident Peter Buchert (4. v. l.) überreicht das neue Buch zur „Gefahrtier-Sachkunde“ an MdL Frank Börner (2. v. r.).

zu o.g. Entwurf wahrscheinlich schon fortgeschritten, Ansätze wurden bei diesem Termin geschildert.

Seitens der DGHT wurde unter anderem das Konzept des Sachkundenachweises für alle sog. „Gefahrtiere“ sowie das neu erschienene Buch zur „Sachkunde für gefährliche Tiere“ vorgestellt. Die Sachkunde fand Zuspruch bei Herrn Börner und wurde unter anderem auch als ein Kriterium zur Haltungsbewilligung aufgeführt.

Es wurde der DGHT zugesichert, weitere Informationen zu erhalten und in das weitere Vorgehen eingebunden zu werden.

Gespräch zum geplanten „Gefahrtiergesetz“ im NRW-Landtag

In den vergangenen Wochen wurde die von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen veröffentlichte Pressemeldung zu einem Gesetzesentwurf zum Verbot der Haltung „besonders gefährlicher Tiere“ mehrfach von den Medien aufgegriffen.

Die Nordrhein-Westfälische Landesregierung hat einen Entwurf zum „Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Tieren wildlebender Arten (Gefahrtiergesetz - GefTierG NRW)“ sowie den Entwurf einer Durchführungsverordnung zu diesem Gesetz vorgelegt. Es wurde beschlossen, die kommunalen Spitzenverbände zu diesem Thema anzuhören.

Zuvor, am 10. September 2014, fand ein Gespräch mit Herrn Börner MdL SPD sowie Mitarbeitern aus dem Umweltministerium im Landtag in Düsseldorf statt. Geladen zu dieser Expertenanhörung waren DGHT-Präsident Peter Buchert, DGHT-Geschäftsleiter Andreas Mendt sowie Norbert Zajac, der einen großen Tierhandel in Duisburg betreibt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Ausarbeitungen

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

N 4, 1
68161 Mannheim

Vertreten durch:

Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Peter Buchert
Vizepräsident:	Dr. Axel Kwet
Vizepräsident:	Dr. Stefan Lötters
Vizepräsident:	Daniel Schön
Hauptschriftleiterin:	Darina Schmidt
Schatzmeister:	Marco Schulz

Kontakt:

Telefon: +49 (0)621 - 86 25 64 90
Telefax: +49 (0)621 - 86 25 64 92
E-Mail: gs@dght.de

Registereintrag:

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Mannheim
Registernummer: VR 700620

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Andreas Mendt
c/o DGHT e.V.
N 4, 1
68161 Mannheim

Weitere Informationen finden Sie unter www.dght.de

